



Pressemeldung | 8.1.2019 | rh

Peter und der Wolf-Projekt gibt musikalische und sprachliche Impulse für Willkommensklassen

Das Willkommensklassenprojekt der Komischen Oper Berlin rund um Sergej S. Prokofjews *Peter und der Wolf* geht in der Spielzeit 2018/19 in seine dritte Saison. Die Schüler*innen nähern sich einerseits einem klassischen Stoff des westlichen Kinderkonzertrepertoires und finden andererseits künstlerische Wege, die eigene Lebensgeschichte zu erzählen, die deutsche Sprache zu lernen und ihren Körper als Kommunikations- und Ausdrucksmittel zu entdecken.

Seit November 2018 streunen *Peter und der Wolf* durch die Feldmark-Schule in Neu-Hohenschönhausen. Wir bieten Journalist*innen an, die Schüler*innen auf ihrer interessanten Reise von den ersten neuen Worten, über eigene Szenen und einen ersten Besuch im Opernhaus bis hin zur zweisprachigen Aufführung im Juni 2019 zu begleiten. Bitte sprechen Sie uns zeitnah darauf an, da diese Plätze begrenzt sind, um die schöpferische Atmosphäre in den Willkommensklassen nicht zu sehr einzuschränken. Natürlich können Sie auch nur einen einzelnen Termin besuchen, um einen Eindruck von der integrativen Kraft dieses Projektes zu bekommen.

Wie musiktheaterpädagogische Arbeit Kindern ungeahnte Räume öffnen kann

Am Anfang stehen offene Ohren für unbekannte Klänge. Die Charaktere betreten den Raum: Peter und der Wolf, Ente, Großvater, Vogel, Katze und Jäger. Sie alle haben ihren eigenen Platz in der Phantasie der Kinder. Jedes Kind findet eine eigene Geschichte und sich selbst mittendrin: Bin ich ein Peter oder ein Großvater? Lieber unschuldige Katze? Oder gehe ich auf Nummer sicher, bin Jäger und habe das Gewehr auf meiner Seite? Dabei verhandeln die Schüler*innen zwischen sechs und 13 Jahren spielerisch elementare Fragen ihres Menschseins.

Erst am Ende der kreativen Arbeit fügen sich die Puzzleteile bei der zweisprachigen Aufführung (Arabisch und Deutsch) von *Peter und der Wolf* für die gesamte Schule in der Komischen Oper Berlin zusammen. Und auch dann ist die Reise noch nicht zu Ende: Mit einer CD kann die Geschichte zuhause weiter erzählt werden – entweder vom Arabisch und Deutsch sprechenden Erzähler, oder von den Kindern und ihren Familien selbst, denn die CD enthält auch eine rein instrumentale Fassung des Konzertstückes, die dazu einlädt, die Geschichte selbst zur Musik zu erzählen

Anne-Kathrin Ostrop, Musiktheaterpädagogin an der Komischen Oper Berlin, hat dieses Konzept für Willkommensklassen entwickelt: »In unserem Projekt erleben wir oft erstaunliche Verwandlungen – es steckt eine unglaubliche Kraft in den Kindern, wenn sie sich in unserer gemeinsamen Arbeit gesehen und ernstgenommen fühlen«, berichtet Ostrop über die Erfahrungen der ersten beiden Jahre.



Aus dem Klassenzimmer mitten in die Gesellschaft

Die Schüler*innen der Willkommensklassen fühlen sich wirklich willkommen geheißen und werden Expert*innen für dieses Stück, das sie im Vorfeld des gemeinsamen Konzerterlebnisses in der Komischen Oper Berlin den Mitschüler*innen erklären. Und auch die CD steht für alle Klassen der Schule zur Verfügung. So öffnen die Willkommensklassen den Regelklassen und deren Eltern die Tür zu einem gemeinsamen Erlebnis.

Kontakt

Bei Interviewanfragen, Materialwünschen und Rückfragen und wenden Sie sich bitte an:

berlin acts: kultur pr
Ruth Hundsdoerfer
Hohenfriedbergstraße 8
10829 Berlin
Tel: +49-30-68402640
Mobil: +49-171-2670848
info@berlinacts.com

Weiterführende Informationen zur Komischen Oper Berlin und den fördernden Stiftungen umseitig



Die Komische Oper Berlin: Ein offenes Haus für eine offene Gesellschaft

Die Komische Oper Berlin versteht sich als offenes Haus für alle Bürger*innen der Stadt. Schon seit langem gibt es zu jeder Aufführung deutsche, englische, französische und türkische Untertitel. *Selam Opera!* überrascht im Flughafen oder in [Markthallen](#) die Berliner*innen und das Projekt *Abenteuer Oper!* schafft eine kulturelle Verbindung zwischen Grundschulkindern und Senior*innen. Ausgewählte Vorstellungen kann man sich über den [Livestream](#) zuhause auf dem Sofa ansehen und die Eintrittspreise für einen Besuch sind [erschwinglich](#) gestaltet.

Barrie Kosky, Intendant und Chefregisseur: »Künstlerische Vielfalt gehört zur Komischen Oper Berlin wie gesellschaftliche Vielfalt zur Stadt Berlin. Beides hängt miteinander zusammen. Um künstlerisch frei und offen zu sein, benötigt man eine offene Gesellschaft und umgekehrt. Daher ist es mir und der Komischen Oper Berlin wichtig, uns gemeinsam mit anderen Akteur*innen in Berlin für künstlerische und gesellschaftliche Vielfalt einzusetzen. Denn sie ist – wie wir alle gerade erleben – keine Selbstverständlichkeit.«

Die Förderer: Sinnstiftende Stiftungen

Die Heinz und Heide Dürr Stiftung und die Karl Schlecht Stiftung machen das Projekt *Peter und der Wolf* durch ihre großzügige Unterstützung möglich. Beide Stiftungen haben sich zum Ziel gesetzt, durch ihre zahlreichen Förderprojekte die Zukunft unserer Gesellschaft mitzugestalten. »Eine Gesellschaft kann auf Dauer nur funktionieren, wenn sich ihre Mitglieder für sie engagieren« – so fasst Heinz Dürr dieses Engagement in Worte. Und Dr. Katrin Schlecht, Vorstand der Karl Schlecht Stiftung, hebt hervor, dass Menschen insbesondere durch kreative Entwicklungschancen lernen, Vertrauen in sich und ihre Problemlösungsfähigkeit zu gewinnen.